

Evangelische Gemeinden London-Ost



Tapetenwechsel

Veränderungen

Gott liebt Tapetenwechsel! "Und der Herr sprach zu Abram: Gehe aus deinem Vaterlande und von deiner Freundschaft und aus deines Vaters Haus in ein Land, das ich dir zeigen will" (1. Mose 12, 1)

Jeder Mensch braucht ab und zu einen Tapetenwechsel. Auch der Fromme!

Nur wer weiß, dass es mehr gibt als das eigene Zuhause, die bekannten Menschen und die gewohnten Tagesabläufe, kann für sich Ziele setzen, neue Motivation aufbauen, sich weiterentwickeln und den Mut finden, ganz und gar Neues zu entdecken.

Tapetenwechsel ist mehr als nur Tünche über die veralteten, abgenutzten Blümchentapeten; es ist eine entscheidende Veränderung, ein Aufbruch in ein manchmal völlig unbekanntes Land.

Es muss bei uns nicht gleich so extrem verlaufen wie bei dem alten Abram, der nun alles, was er geerbt und aufgebaut hatte, hinter sich ließ und mit seiner Familie in eine völlig ungewisse Zukunft aufbrach. Es reicht vielleicht schon aufzubrechen, um unserem Alltagstrott zu entfliehen. Ohne Tapetenwechsel kann auch das schönste Zuhause manchmal zu einem Gefängnis werden.

Auch ein neuer Tag ist ein kleiner

Aufbruch ins Ungewisse. Was er uns bringen wird, haben wir nicht in der Hand. Wir wissen nicht, ob noch heute irgendwo auf der Welt ein Atomkraftwerk in die Luft fliegt oder ob bei der unsteten politischen Großwetterlage der Euro zusammenbricht. Wir wissen auch nicht, was uns persönlich widerfahren wird.

In diesem Jahr stehen in unseren Gemeinden Pastorenwechsel an, auch eine Art von Tapetenwechsel in der geistlichen Gemeindeleitung. Für die, die kommen und die, die gehen, sind es halbwegs berechenbare Aufbrüche. Kaum ein Verhältnis ist so kostbar und manchmal auch gefährdet, so spannend und gespannt wie das zwischen Gemeinde und Seelsorger. Es wird viel gegeben und viel genommen. Irgendwann ist es aber auch gut, voneinander zu lassen. Es gibt Kirchen, in denen die Pastoren alle zehn Jahre wechseln und es gibt Gemeinschaften, die sich nur von einem zum anderen Jahr binden. Und es gibt Pastoren, die bleiben Jahrzehnte. Auf jeden Fall hat man in der Zeit einen erheblichen Teil der Gemeinde wahrgenommen, hat Beziehung erfahren und gegeben. Man durfte an Knotenpunkten des Lebens Begleitung geben und im Glücksfall aus der amtlichen Person zum Freund auf Zeit werden – das stärkt auf beiden

Thema: Tapetenwechsel

Seiten. Geht ein Pastor, so hat er viel Kraft vor Ort gelassen. Er wird aber auch viel Erfahrung mitnehmen. Ulrich Lincoln und Alexander Schreeb werden aber auch dankbar gehen für das Gefühl der Fröhlichkeit, mit dem sie an einzelne Menschen, vor allem Kinder, zurückdenken.

Wie gut, dass sich Abram von Gott einen Tapetenwechsel verordnen ließ. Dieser Aufbruch, von dem wohl jeder Jude, Christ und Muslim schon gehört hat, ist erst der Beginn seiner Reise mit Gott. Sein Aufbruch war auch etwas ganz Anderes als eine Pauschalreise mit All - inclusiv – Oase. Er wird vieles erleben, er wird immer wieder an Grenzen stoßen, er wird manches in Frage stellen.

Es wird für ihn auch nicht bei dem einen Tapetenwechsel bleiben. Was auch immer er auf seinem Weg erlebt, er darf sich Gottes Segen sicher sein. Das gibt ihm Halt und Mut, den nächsten Schritt zu tun. Mehr braucht es nicht. Und mit jedem getanen Schritt lernt Abram, abzusehen von seinen eigenen Fähigkeiten und Unzulänglichkeiten. Und so erreicht er sein Ziel.

Für uns und ganz besonders unsere beiden Pastoren heißt das: Unseren Weg mit Gott können wir nicht planen und vorherbestimmen. Wenn wir Gott verplanen, gehen wir ohne ihn. Nur im Gehen erfahren wir den Segen, der auch uns versprochen ist. Im Gehen, im manchmal unvernünftig scheinenden Weg des Glaubens, erfahren wir Gottes Gegenwart.

Ein neuer Tag beginnt. Ein neuer Lebensabschnitt, ein neuer Berufsabschnitt. Immer wieder. Und immer wieder müssen und dürfen wir aufbrechen. Aufbrechen aus dem, was uns richtig und wichtig und selbstverständlich erscheint – Tapetenwechsel – Abram zeigt, wie's geht!

Ihre Dagmar Balser



Thema: Tapetenwechsel

Small is Beautiful

Der Möbelwagen und das wandernde Gottesvolk, oder: Verstreute Gedanken beim verfrühten Anblick eines Umzugsautos



Lieber einmal abbrennen als dreimal umziehen. (Benjamin Franklin)

Benjamin Franklin wusste, wovon sprach. Aufgewachsen Massachusetts, lebte der Diplomat und Blitzableiter-Erfinder u.a. in London. Paris und Pennsylvania hatte sicherlich mehr als dreimal im Leben den Möbelwagen vor der Tür. Und deshalb wusste er auch, dass Umziehen nicht nur Spaß macht. Da sind so viele Sachen, die im Haus stehen und eingepackt werden müssen. Möbel, Kleidung, Geschirr, Bücher, Zeug. "Wo kommt dieser ganze Kram nur her? Und wie, um alles in der Welt, soll das alles in den Möbelwagen passen?"

Umzüge sind eine logistische Herausforderung. Umzüge aber auch eine der seltenen Gelegenheiten, in denen man die Dinge tatsächlich mal in die Hand nimmt und über sie nachdenkt: Die vielen aroßen und kleinen Gegenstände, mit denen wir uns im umgeben, das unseres Alltags. Die Dinge. das Zeug. Sie geben uns so viel Sicherheit, einfach weil sie immer da sind. Sie stehen oder hängen immer schon da, wenn wir nach Hause kommen oder etwas Wichtiges erlebt haben. Und erst beim Umzug nehmen wir tatsächlich nach langer Zeit mal wieder in die Hand - und merken, dass auch sie nur Zeug sind, Gegenstände, die mindestens so vergänglich sind wie wir selbst.

Der Möbelwagen erinnert mich daran, dass wir nicht an unser Zeug und Kram gebunden sind, selbst wenn wir mit ihm von Stadt zu Stadt schaukeln. Wir sind auf der Reise, auf der Lebensreise, und dabei nehmen wir auch immer ein bisschen Gepäck mit, wohlwissend dass wir irgendwann auch mal Ballast abwerfen müssen.

Die deutsche Band "Silbermond" hat ein Lied mit dem Titel "Mit leichtem Gepäck", und darin heißt es:

Small is Beautiful

Und eines Tages fällt dir auf, dass du 99% davon gar nicht brauchst, du nimmst all den Ballast und schmeißt ihn weg, denn es reist sich besser mit leichtem Gepäck.

Ja, eines Tages. Noch bin ich nicht so weit, noch habe ich diese große Freiheit nicht. Noch brauche ich mein Zeug um mich herum. Aber ich will lernen, mich nicht mehr zu sehr daran zu binden. "Mit leichtem Gepäck", auf Englisch heißt das: Downsizing. Wenn beispielsweise fortgeschrittenen Menschen im Alter Haus und Garten aufgeben, weil sie nicht mehr alles schaffen. und in eine kleinere Wohnung umziehen _ downsizing. Oder anders gesagt: "Small is beautiful". wie der berühmte deutsch-britische Ökonom Ernst Schumacher einst sagte. Auch Schumacher reiste mit leichtem Gepäck, als er in den 1930er Jahren als Flüchtling nach England kam. Diese Erfahrung hat dann sogar in seine er akademische Arbeit eingebracht, in der er als Ökonom frühzeitig vor dem kapitalistischen Raubbau an den natürlichen Lebensgrundlagen warnte. Weniger ist mehr.

Flüchtlinge reisen kaum mit einem Möbelwagen. Sondern mit Koffern, Taschen, Handwagen. Ein Möbelwagen ist daher auch ein Zeichen Frieden von und Wohlstand. In der Bibel gibt es keine Möbelwagen. Aber wandernde Menschen gibt es dort zuhauf. Von Ur nach Kanaan nach Ägypten und zurück nach Kanaan dann noch viele andere Strecken und Wege - bis hin zu uns, nach Europa. Das Christentum ist eine Wanderreligion, und wenn es eine Heimat hat, dann ist es Palästina und Syrien, bestimmt nicht Europa! Das ist eine Binsenweisheit. die die selbsternannten Verteidiger des sogenannten christlichen Abendlandes nicht so gerne hören. Die irischen (!) Mönche, die sich im 6. Und 7. Jahrhundert aufmachten, Mitteleuropa um zum Christenglauben zu bringen, kamen im Möbelwagen. nicht sondern zu Fuß. Und sie brachten den Menschen eine neue, fremde Religion. Sie lebten ein Leben in Wanderschaft, ein Leben Pilgerweg. Und sie sprachen zu den Leuten von der Freiheit dieses Glaubens. der sich nicht einzelne Dinge, Orte oder Nationen festkrallt, sondern jeden einzelnen Menschen dazu befreit aufzubrechen und loszugehen - mit leichtem Gepäck.

Ulrich Lincoln

Aufbruch - ins Ungewisse

Karfreitag 1725, ein junger Mann macht sich auf den Weg zu einem Spaziergang ins Nachbardorf, dort sieht er ein Bild von Jesus mit der Dornenkrone. Das Bild trägt die Unterschrift: "Das tat ich für dich, was tust du für mich?" Der junge Mann, mit Namen Georg Schmidt, ist eigentlich Metzger, aber jetzt steht sein Entschluss fest: Er wird Missionar! Er ist aufgewachsen in der Tradition der Brüderkirche auf Landaut Herrenhut des dem Nikolaus Graf von Zinzendorf, Sein Missions-Auftrag schickt erster Georg Schmidt nach Österreich. Er predigt trotz Regierungsverbot und landet für 6 Jahre im Gefängnis. Sein Kamerad stirbt unter den schweren Haftbedingungen, aber Schmidt überlebt und auf ihn wartet nächste der Auftrag: Niederländische Pastoren aus Kapstadt bitten um einen Missionar für die einheimische Bevölkerung der San und Khoi. Schmidt tritt die viermonatige Seereise an. In Kapstadt angekommen wird er mit Hohngelächter empfangen. In seiner Herberge wird am Nebentisch über ihn geredet und gelacht: "Da kommt einer aus Deutschland. will die der Hottentotten bekehren. (Das ist der Spottname für das Volk der Khoi.) Der weiß nicht einmal, dass die keine Seele haben. Der ist noch viel dümmer, der wird nicht bezahlt,

der sorgt selbst für seinen Lebensunterhalt! Der will arbeiten, wo, es doch genug Sklaven hier gibt..." Schmidt steht auf und geht zu dem Tisch der Spötter und bestätigt in aller Ruhe, dass er es ist, über den gelacht wird. Und er nützt die Gelegenheit gleich zu einer saftigen Bekehrungspredigt.

Schmidt versteht bald, dass er die Menschen, zu denen er geschickt ist, nur erreichen kann, wenn den Schutz er Kolonialmacht verlässt und sich weitab von iedem Militärposten unter ihnen niederlässt. So zieht er in die "Affenschlucht" (Bavianskloof, heute Genadendal genannt). dem jungen Mann Africo findet er einen treuen Gehilfen und vor allem einen Übersetzer. Zuerst heißt es Haus bauen mit Feldsteinen. Lehm und Rietdach. Die Khoi leben hauptsächlich von der Jagd und dem Sammeln von Wurzeln und Feldfrüchten. Schmidt hat seinem Reisegepäck Samen mitgebracht, um sie Gemüseanbau zu lehren und damit die Halbnomaden sesshaft zu machen. Als die ersten Salatund Karottenpflanzen wachsen, sind die Khoi voll Freude und treiben ihr Vieh in Schmidts Garten, denn sie glauben, dass er für sie eine wunderbare Viehweide angepflanzt hat.

Am 27.Oktober 1737 hält Schmidt die erste Unterrichtsstunde

Aufbruch – ins Ungewisse

mit einem Schüler. Er unterrichtet Lesen, Schreiben und Rechnen in Holländisch. Auch seine Predigten, das Erzählen biblischer Geschichten erfolgt in Holländisch. In seiner Verkündigung ist es ihm wichtig, dass nicht nur Formeln wiederholt werden, so lehrt er keine fertig formulierten Gebet und kein Glaubensbekenntnis, sondern erwartet, dass die Khoi in eigenen Worten ihren Glauben bekennen. Lange muss er auf einen Erfolg seiner Arbeit warten, er muss die Khoi mit Kaffee und Tee anlocken, aber die Farmer der Umgebung locken mit Alkohol. denn es ist ihnen unheimlich dass die Khoi unterrichtet werden. Wenn jemand lesen und rechnen kann. lässt sich nicht mehr so leicht übers Ohr hauen. Schmidt ist unermüdlich, aber er leidet unter der Einsamkeit. Seine Briefe schließt er zuweilen mit "dein allein gelassener Georg".

Nach einigen Jahren sind endlich 5 seiner Schüler so weit, dass sie getauft werden können. Aber Schmidt ist kein ordinierter Pfarrer. Er bittet Zinzendorf in einem Brief um Rat. Zinzendorf spricht im Antwortbrief feierlich die Schmidt Ordination aus. überglücklich, noch auf dem Heimritt von der Poststation tauft er den ersten Khoi in einem Fluss am Wegrand. Er bekommt einen neuen Namen: Josua, Es bleibt

Brauch, dass Erwachsene im Fluss getauft werden und einen neuen Namen erhalten. Josua, Christian, Jonas, Christina und Magdalena sind 1742 die erste Khoi Gemeinde in Südafrika.

Zuerst ist man bei den Kolonialherren erstaunt über den Fortschritt der Khoi, jetzt ist man alarmiert: Getaufte Khoi müsste man ja als Menschen behandeln! Es werden die gemeinsten Intrigen gegen Schmidt gesponnen, er wird bezichtigt. der Ketzerei briefliche Ordination wird angefochten, persönlich wird ihm Heuchelei, ja sogar politische Machtvorgeworfen. Schweren Herzens verlässt Schmidt 1743 das Kap und seine kleine Gemeinde. Er schnell zurückkehren hofft können, wenn er ordnungsgemäß ordiniert ist. Seine holländische Bibel schenkt er der kleinen Gemeinde. Sie versprechen fleißig darin zu lesen, sein Vieh, sein Haus, seinen Garten, besonders seinen Birnbaum zu hegen und zu pflegen. Es soll ja nur ein oder zwei Jahre dauern. Aber Schmidt betritt nie wieder afrikanischen Boden, die Kolonialherren erlauben keine Missionare der Brüderkirche in ihrem Gebiet. Für fast 50 Jahre hören wir nichts von Genadendal. was aber 1793 mit Magdalena, der Bibel und dem Birnbaum geschieht, erfahren Sie im nächsten Senfkorn.

Sigrun Rust 7

Termine St Marien

Gottesdienste in St Marien mit St Georg

Alle Gottesdienste sind mit Abendmahl.

So 5.06. 11.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in	ıder
--	------

Christuskirche, mit Verabschiedung von Vikar

Alexander Schreeb

So 12.06. 11.00 Uhr Gottesdienst

11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Kindergottesdienst So 19.06.

15.00 Uhr Gottesdienst

So 10.2 So 26.06. 15.00 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung von

Pastor Lincoln

So 10. 07. 11.00 Uhr Gottesdienst

11.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst So 17, 07,

So 24. 07. 15.00 Uhr Gottesdienst

Gesprächskreis

Di 14.06. 14.30 Uhr in der Kirche Di 12.07. 14.30 Uhr in der Kirche

Bibelkreis

01.06. 15.06. 06.07. 20.07. ab 17.30 Uhr in der Kirche

Thema: 2. Timotheusbrief

Auswärtige Kollekten

Syrian Crisis Appeal Juni: Schneller Schulen Juli:



Evangelisch-lutherische Kirche St. Marien mit St. Georg 10 Sandwich Street, London WC1H 9PL

Termine St Albans / Luton

Gottesdienste in St Albans / Luton

Sa 11.06.	14.30 Uhr	Gottesdienst in St Mary's Marshalswick
		"mit Bring & Buy"
Di 28.06.	19.00 Uhr	Gottesdienst in der Kathedrale
Sa 09.07.	14.30 Uhr	Gottesdienst in St Mary's Marshalswick
		mit Abendmahl
Di 26.07.	19.00 Uhr	Gottesdienst in der Kathedrale
		mit Abendmahl

Hauskreis:

08.06.	14.30 Uhr	bei Frau Imke Hoffmann, 14 Hopground Close,
		St. Albans AL1 5TA
13.07.	14.30 Uhr	bei Frau Karla Siswick, 2 Summerhill Court,
		Avenue Road, St Albans AL1 3PX

Gott und die Welt

21.06.	20.00 Uhr	Thema: Aus welchem Holz bin ich geschnitzt?
19.07.	20.00 Uhr	Thema: Erfolg und Ehrlichkeit - ein
		Widerspruch?

Herzliche Einladung zum Sommerfest!

Wann und Wo? Sonnabend 18. Juni 2016 Beginn um 14:00 Uhr in der Village Hall und Dorfkirche in Lilley, Adresse: Cassel Memorial Hall, West Street, Lilley Hertfordshire LU2 8LH Unkostenbeitrag £ 2.00 pro Person bzw. £ 5.00 pro Familie

Angebote: Andacht in der Dorfkirche (direkt neben der Village Hall), grillen mit Bratwürstchen, singen, spielen, erzählen, Abschied feiern Was kann ich mitbringen? Bitte bringt Salate und Kuchen mit, für Grillwürstchen und Getränke wird gesorgt!

Wie komme ich dahin? Lilley liegt nördlich von St. Albans und Harpenden in der Nähe von Luton. Mit dem Auto fährt man von St. Albans bis Lilley ungefähr 30 Minuten. Wer eine Mitfahrgelegenheit benötigt, melde sich bitte möglichst frühzeitig an (Namen und Adressen siehe unten)! Anmeldung zum Sommerfest beim Vorbereitungsteam: Karla Siswick: karla@siswick.co.uk, Tel. 01727 860412 oder 07796 144757 Sabine Forrest: sabine_schnelle@hotmail.com, Tel. 07946 511518 Mechthild Anders: mechthild.anders@gmx.de, Tel: 01582-419936

Informationen zu St. Albans: Dorothea Redpath Tel. 07747- 61 86 55
Informationen zu Luton: Siegfried Leonhardt Tel. 01582 - 96 80 54

Termine Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Gottesdienste in Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Zu den Nachmittags-Gottesdiensten gibt es einen Kindergottesdienst		
So 05.06.	11.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in der Christus-
		kirche, Montpelier Place, London, SW7 1HL
So 12.06.	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
So 26.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
So 03.07.	11.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in der Christus-
		kirche, Montpelier Place, London, SW7 1HL
So 10.07.	15.30 Uhr	Gottesdienst
So 24.07.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

Literaturkreis

Einmal im Monat um 20.00 Uhr nach Vereinbarung:

Kontakt: Frau Bromham 020-86586483

Entchenclub

Jeden Mittwoch 10.00 Uhr-13.00 Uhr (in den Ferien nach Vereinbarung) Spielen, Basteln, Lernen, Singen für Mütter und Väter und Au-Pairs mit Vorschulkindern; alle sind herzlich willkommen

Chor

Vierzehntägig Montag 20 Uhr, Kontakt: Pastor Lincoln

Kirchenvorstand

Donnerstag 02.06.	20.00 Uhr im Gemeindezimmer
Donnerstag 07.07.	20.00 Uhr im Gemeindezimmer

Spezielle Veranstaltungen

Samstag 25. Juni, 15 Uhr Konzert mit dem Bonhoefferchor in der Kirche; anschließend Sommerfest

Samstag 3. Juli, 15.00 Uhr spielt Bonhoeffer Consort Recorder Player und Gäste in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Auswärtige Kollekte:

Juni und Juli: Living Hope

Termine Kent, Sussex und Surrey

Gottesdienste in Brighton / Haywards Heath

Gottesdienste in der Presentation Church, New England Road

Informationen bei: Frau Heide Chaffey, Tel.: 01273 – 47 19 87

Sa 18.06. 14.00 Uhr Gottesdienst

Sa 16.07. 14.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Canterbury

Informationen bei: Frau Christiane Crabtree, Tel.: 01227 – 47 15 03

06.06. 15 Uhr Singnachmittag bei Frau Sue Riceman,

Sunapee House, CT3 1PS Chillenden

04.07 15 Uhr Gesprächskreis bei Frau Christiane Crabtree,

Tel.: 01227 - 47 15 03

19 Monastery Street, CT1 1NJ,

Sevenoaks /

Tunbridge Wells

Informationen bei: Frau Goodfellow, Tel.: 01892 – 86 25 13 Do 30.06. 14.30 Uhr Gesprächskreis bei Frau Gudrun Jackson.

App.1, 76 Dartford Rd, Sevenoaks TN13 3TE

Do 28.07. 14.30 Uhr Gesprächskreis bei Frau Christine Pavier, Field

House, Grassy Lane, Sevenoaks TN13 1PL

Surrey

Keine Veranstaltungen im Juni/Juli; nächster Gottesdienst am 1. Oktober! Informationen bei Frau Ulrike Martius, Email: udat@gmx.net



Ankündigungen

Abschiede

Gemeinde unterwegs im Juli

Unser Ziel im Juli ist das Charles Dickens-Museum (48 Doughty Street, London WC1N 2LX) in Bloomsbury.

Wir treffen uns am Mittwoch. 6. Juli um 11.00 Uhr an der U-Bahn Station Russell Square, oben an der Sperre, und gehen dann gemeinsam zum ca. gelegenen Minuten entfernt Museum. Eintritt £9.00: Ermäßigung für Senioren £6.00; für Art Fund-Mitglieder ist der Eintritt frei

Später können wir nach einer Tasse Tee oder Kaffee oder einem kleinen Imbiss in einem der Cafés am Russell Square noch einen Abstecher in die Great Russell Street machen, wo es eine Buchhandlung gegenüber dem British Museum gibt, die u.a. Erstausgaben von Charles Dickens führt. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

,Gemeinde unterwegs' ist gemeinsames Projekt der ein deutschsprachigen evangelischen Kirchengemeinden in London. Nähere Informationen und Aufnahme in den E-Mail-Verteiler bei Pastor Georg Amann, Tel. 020 8876 6366 oder E-Mail: pfarramt@ev-kirche-londonwest.org.uk

Abschied Laura Artes



Pastorin Laura Artes verlässt die Gemeinde London West in diesem Sommer.

Wir wünschen ihr alles Gute für ihre Zukunft in Deutschland!

Abschied Pastor Lincoln:

Die offizielle Verabschiedung von Pastor Ulrich Lincoln und seiner Familie wird am 3. Juli bei einem Gottesdienst in St Marien sein - um 15 Uhr nachmittags! Wer es am 3. Juli nicht schafft, kann bereits an den beiden Wochenenden vorher die Gelegenheit wahrnehmen: am 18. Juni beim Sommerfest in Luton und am 25. Juni beim Chorkonzert mit Abschiedsparty in der Bonhoefferkirche. Man muss die Feste feiern, wie sie fallen, auch die Abschiedsfeste!



Veranstaltungen beim German YMCA

35 Craven Terrace, London W2 3EL

Skattunier

Montag 13.06. und Mittwoch den 13.07. um 19:00 Uhr Skat zugunsten des German Welfare Councils.

£5 Mindestspende.

Filme

Dienstag 14:00
07.06. Das Wirtshaus im Spessart
– Komödie mit Liselotte Pulver
21.06. Philomena – eine Frau sucht
ihren Sohn; mit Judy Dench
05.07. Emil und die Detektive –
nach Erich Kästner (Film von 1931)
19.07. Bucket List – zwei
Krebskranke machen das Meiste
draus; mit Jack Nicholson

Deutscher Chor London

Donnerstag 16.06. 19:30 Bach Motetten, Werke von Schütz und Brahms; St James's Sussex Gardens, W2

Martin Knizia in Concert

Montag 27.06. 19:00 Organist Martin Knizia gibt ein Konzert mit der Sopranistin Jenni Harper in der Christuskirche. Danach geselliges Beisammensein mit einem Glas Wein.

Lunch

Mittwoch 29.06. 12:45
Zwei Gänge £7 (bitte anmelden),
danach sehen wir Swing Time mit
Fred Astaire und Ginger Rogers

Peter's Music Live

Mittwoch 06.07. 14:00 Dixie Ticklers (Jazzband)

Faith Talk

Donnerstag 14.07. 19:30 The Revd Rose Hudson-Wilkin erzählt von ihrer Arbeit als Chaplain to the Speaker of the House of Commons und Chaplain to Her Majesty the Queen.

Sie sind herzlich eingeladen! Anfragen und Anmeldungen unter 020 7723 5684 oder u.bauer@german-ymca.org.uk an Udo Bauer.



Abschiede



Willkommen bei Ihrem deutschen Ärzteteam

Danke an Miklas!

Redaktion und Leser/innen des Senfkorns verabschieden sich von einem jungen Mann, der in den vergangenen 1 1/2 Jahren entscheidend dazu beigetragen hat, dass unser Gemeindebrief regelmäßig und in angemessener Form Sie, die Leser. erreicht hat. Miklas Riechmann aus St Albans ist unser Lavouter, d.h. er kümmert sich darum, wie das Ganze am Ende aussieht; er bringt die Texte, Bilder und Informationen in eine gut lesbare und anschaubare Form. Nun wird er uns leider verlassen und ein Studium beginnen (der Ort stand bei Drucklegung noch nicht fest). Wir danken Miklas Herzen für seinen großen Einsatz. seine Hilfsbereitschaft und Kreativität, und für seine erstaunliche Geduld, und wir wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute und Gottes Segen.



Über den Tellerrand



Guten Tag, ich bin Oliver Matri, Studentenseelsorger am International Lutheran Student Centre (IL-SC). Der eine oder die

andere kennt mich von meinem Praktikum im Pfarramtsbereich London Ost im vergangenen Januar/Februar. Ursprünglich komme ich aus Niedersachsen, lebe seit 2013 in England und studiere Theologie am St Mellitus College, um evangelischer Pastor zu werden. Meine Frau Setske und ich gehören zur Gemeinschaft Chemin Neuf, einer katholischen Lebensgemeinschaft mit ökumenischer Berufung.

Seit März 2015 arbeite ich als lutherischer Studentenseelsorger für das Lutheran Council of Great Britain. ein Zusammenschluss evangelisch-lutherischer Kirchen, zu dem auch die deutschen Gemeinden in Großbritannien gehören. Der Studentendafür zuständig, seelsorger ist lutherische Gemeinden in ganz Großbritannien in ihrer Studentenarbeit zu unterstützen.

Der Schwerpunkt meiner Arbeit ist aber am ILSC, wo ich regelmäßig Gottesdienste und Gebetszeiten anbiete und gemeinsam mit den Studenten Freizeitaktivitäten und Ausflüge organisiere. Im ILSC wohnen 80 Studenten, die aus aller Welt kommen und größtenteils zwischen 25 und 30 Jahre alt sind. Etwa zwei Drittel gehören einer christlichen Kirche an, ein Drittel gehört zu einer anderen Weltreligion oder ist ohne Religion. Für sie alle versuche ich, Gemeinschaft erlebbar zu machen und Gelegenheiten anzubieten, mehr über christlichen Glauben zu lernen oder diesen zu vertiefen.

Seit letztem Herbst wohnen auch 3 Mitglieder der Community of St Anselm im ILSC. St Anselm ist ein einjähriges Schulungsprogramm für junge Christen, das der Erzbischof von Canterbury ins Leben gerufen hat. Sie haben das geistliche Leben im Haus sehr bereichert, und wir hoffen, ihre Zahl steigt weiter.

Die Veranstaltungen am ILSC sind offen für alle – schauen Sie gerne vorbei! Aktuelle Veranstaltungsinfos auf www.facebook.com/ILSCofficialpage (keine Facebook-Anmeldung erforderlich). Falls Sie jemanden kennen, der zum Studium nach London kommt: Es sind noch Zimmer ab Herbst frei, Bewerbungen ab sofort unter ilscentre.org.uk.

Rückblicke

Gemeindefreizeit in High-Leigh

Alle Jahre wieder gibt es die Gemeindefreizeit, aber diesmal war die Freizeit etwas ganz Besonderes, denn wir waren gemeinsam unterwegs mit Gemeindegliedern aus London West, Christuskirche, Petersham und sogar Oxford. In der Abschlussrunde waren wir uns alle einig, dass diese Gemeinsamkeit so schön ist, dass wir sie hegen und pflegen wollen.

Mit Hegen und Pflegen sind wir auch schon beim Thema unserer Freizeit: Bäume. Wir waren erstaunt von einander zu hören, welch große Rolle Bäume in unserem Leben gespielt haben und weiter spielen: Da ist die Linde vor dem Elternhaus, die den Krieg überlebt hat und jetzt in Polen weiter wächst und gedeiht.. Da ist der afrikanische Dornbusch, der zum Weihnachtbaum wird. Da ist die Trauerweide vor dem Fenster,

die zum geduldigen Freund wird.

Auch die Bibel hat uns überrascht mit einer Fülle von Baumgeschichten: der Baum der Erkenntnis bei Adam und Eva - der Feigenbaum, der abgehauen werden soll, aber eine zweite Chance bekommt - der Weinstock mit seinen Reben - die Zedern des Libanon, aus denen der Tempel gebaut wird - der Baum, auf den Zachäus klettert. Im letzten Kapitel der

Offenbarung zeigt uns Johannes in einer Vision den schönsten aller Bäume: "Er bringt jeden Monat Frucht und seine Blätter dienen zur Heilung der Völker."

Ich hoffe, Sie haben Lust bekommen, nächstes Jahr mit dabei zu sein, um ein neues Thema zusammen mit neuen Menschen zu entdecken.



Freud und Leid

Trauerfeier

Frau **Elfriede Lieselotte Hill**, geb. Meyer

Vestorben am 16. April 2016 im Alter von 95 Jahren. Die Trauerfeier fand am 3. Mai 2016 im Beckenham Crematorium statt.

Frau Hill stammte aus Berlin und kam 1949 mit ihrem Mann nach England. In den 1950er Jahren schloss die Familie Hill sich der Bonhoefferkirche an. und beide setzten sich mit aroßem Engagement für die Gemeinde ein: Bei der Organisation von Basaren, Festen und im Kirchenvorstand wirkten sie viele Jahre lang mit. Bereits 1990 verstarb ihr Mann. Die Bonhoeffergemeinde denkt an Frau Hill mit großem Dank und in der Hoffnung auf Jesus Christus, der den Tod überwunden hat.

Taufen

Felix Hoffmann, getauft am 28. März in St Leonhard's, Sandrige. Taufspruch: Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen. (Psalm 36,6)

Freya Chettham, getauft am 3. April in der Bonhoefferkirche Taufspruch: Ich bin der Herr, dein Gott, der deine rechte Hand stärkt und zu dir spricht: Fürchte dich nicht, ich helfe dir. (Jes 41, 13)

Noah Frederick Hugo Wright aus Guildford, getauft am 30.4. in der Kirche St Albans in Guildford.

Taufspruch: Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Unverzagtheit, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. (2.Timotheus 1, 7)

Conrad Felix Trettin aus Guildford, getauft am 30.4. in der Kirche St Albans in Guildford.

Taufspruch: Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. (Psalm 91, 11)

Konfirmation

Emmi Lacina-Moser aus Canterbury wurde am 15. Mai in St Marien konfirmiert; ihr Konfirmationsspruch: Alles ist möglich dem, der das glaubt. (Mk 9, 23)



Abschiede

"Hello, hello, I don't know why you say Good-bye, I say Hello" (The Beatles)

In diesem Sommer gibt es einige Abschiede in unseren Gemeinden.

Alexander Schreeb

Liebe Gemeinden im PAB London-Ost, eineinhalb Jahre vergingen wie im Flug: die Gottesdienste an all ihren verschiedenen Orten, die Gesprächskreise, die Veranstaltungen,



die Arbeit mit den Kirchenvorständen, mit den Familien und ihrem Nachwuchs, das Kochen mit den Studenten, die Haus-

besuche und alles, was man noch aufzählen könnte. Ich bin froh die Arbeit im Londoner Osten und Westen kennengelernt zu haben. Viele Gesichter in den Gemeinden sind mir vertraut geworden und sicherlich werde ich zurück in Deutschland die Arbeit hier und die Menschen vermissen, genauso wie dieses lebendige London mit all seiner Energie.

Nun ist es an der Zeit goodbye zu sagen. Wohin es mich genau in die Hannoversche Landeskirche ver-schlägt, kann ich Ihnen noch nicht Ein sagen. aufregender Sommer mit Ordination. neuem Pastorendasein und vielen Begegnungen in und um die Gemeinde liegt vor mir. So möchte ich am Ende eigentlich nur danke sagen. Danke an meine Landeskirche für das Ermöglichen dieses Auslandsvikariates, danke für das herzliche Willkommen und Aufnehmen in Ihren Gemeinden und Gruppen, danke für all die Zusammenarbeit und danke an die Londoner Kolleginnen und Kollegen für die Unterstützung und das Zusammenwirken und überhaupt. Ihnen allen wünsche ich alles Gute und Gottes Segen.

Familie Lincoln



Liebe Leserinnen und Leser, auch unser Abschied rückt immer näher. Anfang Juli werden wir Lincolns unsere Zelte in London abbrechen. Wobei "Zelte" ein

Abschiede

bescheidenes Wort für das schöne und große Pfarrhaus ist, in dem wir 6 Jahre lang wohnen durften. Wir haben uns dort sehr wohl gefühlt. Und wir sind allen Gemeindegliedern sehr dankbar für den privaten Freiraum, den sie uns als Pfarrfamilie immer gelassen haben. Überhaupt sind wir dankbar für Vieles, was wir erleben durften. In einer Stadt wie London leben zu können, war ein Geschenk. Die Vielfalt der Menschen, Begegnungen und Anregungen haben wir als Familie sehr genossen. Und wir danken von Herzen für die Freundlichkeit und Unterstützung. die wir in den Gemeinden erlebt haben.

Ich persönlich habe in den 6 Jahren viel gelernt, nicht nur ein hoffentlich besseres (und britischeres) Englisch als vorher. Ich habe u.a. gelernt, wie wichtig die Gemeinden und ihre Gemeinschaft für viele Menschen deutscher Sprache hier sind, und zualeich wie zerbrechlich Formen sind, in denen wir diese Gemeinschaft organisieren. Unsere Gemeinden und Kirchenvorstände selbst müssen alles machen. niemand nimmt ihnen die Verantwortung der Gemeinde-Das ist eine sehr leitung ab. anspruchsvolle Aufgabe, und manchmal auch eine Überforderung. Dieses anzuerkennen

und nicht zu verheimlichen, ist eine wichtiae Kompetenz, Allen arbeitenden in den Kirchenvorständen. Arbeitskreisen und Gemeindegruppen gilt mein tiefer Respekt und meine große Dankbarkeit für ihren Einsatz. Gemeinsam tragen Sie dazu bei. die Türen offenzuhalten auch für künftige Generationen.

Doch ich will Sie hier nicht mit tiefgründigen Fazit-Machereien langweilen. Ich bin kein großer Abschied-Nehmer. Deshalb möchte ich an dieser Stelle schließen mit einem Vers von Paul Gerhardt. Der Vers spricht von den weiten Horizonten, in die Gott uns immer wieder neu hineinstellt – unter seinem Himmel:

Die güldene Sonne voll Freud und Wonne bringt unseren Grenzen mit ihrem Glänzen ein herzerguikkendes. liebliches Licht. Mein Haupt und Glieder. die lagen darnieder; aber nun steh' ich, bin munter und fröhlich, schaue den Himmel mit meinem Gesicht.

Die offizielle Verabschiedung von Ulrich Lincoln und seiner Familie ist am 3. Juli in St Marien, 15 Uhr.



Pfarramt

Pastor Dr. Ulrich Lincoln

22 Downside Crescent, London NW3 2AR.

Tel. 020-77 94 42 07 pastor@german-church.org

Pastorin Dagmar Balser

Flat 3, 4 Sandwich Streeet, London WC1H 9PL Tel. 020-73 88 96 49 Tel. 078 57 07 32 06

dagmar balser@yahoo.de Vikar Alexander Schreeb

30 Thanet Street WC1H 9QH, schreeb@ymail.com Tel. 077 62 55 78 70

Internet: www.german-church.org/london-ost

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

50 Dacres Road, Forest Hill, London SE23 2NR

Sven Griesenbeck, Vorsitzender des Kirchenvorstan-

des. 64 Celestial Gardens. London SE13 5RU Tel. 077 90 62 60 13

Sunhild Walker-Kier, Schatzmeisterin

45 Anstey Road, Peckham Rye, London SE15 4JX Tel. 077 10 02 04 59

Tel. 020-76 39 81 37

St. Marien mit St. Georg

10 Sandwich Street, London WC1H 9PL

Käthe Cameron, Schatzmeisterin

17 Almond Grove, Brentford, Middlesex TW8 8NW Tel. 020-85 60 73501

St. Albans / Luton

Dorothea Redpath, Vorsitzende des Kirchenvorstan-

des, 2 Hivings Court, Chesham, Bucks HP5 2PS Tel. 07747-61 86 55

Jochen Hoffmann, Schatzmeister

14 Hopground Close, St Albans, AL1 5TA Tel. 07715-604 0 62

Falls Sie das Senfkorn gerade kennengelernt haben und regelmäßig beziehen möchten, oder falls Sie umgezogen sind, wenden Sie sich bitte direkt an:

Mrs. Sunhild Walker-Kier, 45 Anstey Road, London SE15 4JX, am besten per e-mail: swalkerkier@gmail.com

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10. Juli 2016

Redaktion: Ulrich Lincoln, Sigrun Rust, Dagmar Balser, Alexander Schreeb,

Sunhild Walker-Kier

Gestaltung: Sabine Riechmann, Miklas Riechmann Druck: Catford Print Centre, PO Box 563, Catford, London SE6 4PY, Tel. 020-86 95 01 01